



Industrie- und Handelskammer
für Oberfranken Bayreuth



**GEMEINSAM FÜR
FACHKRÄFTE**

bilden
beschäftigen
integrieren

IHK-Jahresthema 2011

PRESSEINFO

28.07.2011

"Greifbarer Nutzen für die Unternehmen"

EU-Programm "Neue Wege - Neue Welten" zieht erfolgreiche Bilanz

Nach vier Jahren Laufzeit kann das Europäische Förderprogramm "Neue Wege - Neue Welten", das an der IHK für Oberfranken Bayreuth angesiedelt ist, auf eine erfolgreiche Bilanz in Oberfranken zurückblicken. Mit rund 40 Aktionen, Messebeteiligungen und Initiativen unterstützte das Programm insbesondere kleine und mittlere Unternehmen in der bayerischen Grenzregion bei innovativen Geschäftsstrategien und Kooperationen. Zum 30.06.2011 endete die Laufzeit des Projekts.

Mit dem Förderprogramm sollte insbesondere die Entwicklung und Umsetzung innovativer Geschäftsideen sowie eine strategische Neuausrichtung der Unternehmen motiviert werden. Maßnahmen zur Stärkung der betrieblichen Wettbewerbsfähigkeit zählten ebenso zum Aktionsprogramm wie die Schaffung von Kooperationen und Netzwerken sowie die Vorbereitung von Markteintrittsstrategien. "Durch den Fokus auf kleine und mittelständische Unternehmen konnten insbesondere zahlreiche mittelständische Betriebe aus Oberfranken von den Einstiegsberatungen, Messesfahrten und -beteiligungen und den vielen Workshops profitieren", erläutert Georg Schnelle, Hauptgeschäftsführer der IHK für Oberfranken Bayreuth. Schwerpunkte der Markterschließung und der Beratung waren hier die MOE-Staaten: Russland, Ungarn, Slowakei, Litauen, Polen, Slowenien und das Nachbarland Tschechien. Rund 600.000 Euro konnten im Rahmen des Programms an oberfränkische Unternehmen bzw. für 2.800 Teilnehmer investiert werden.

Seit dem offiziellen Start am 1. Mai 2007 hat die IHK im Rahmen von "Neue Wege - Neue Welten" rund 40 Kleinprojekte in Oberfranken, besonders im Bereich Export, Logistik, Textil, Design, Neue Medien, Tourismus und Lebensmittelindustrie umgesetzt. Das "Lieferantenforum Ernährungswirtschaft Tschechien" dient dabei als Best Practice Beispiel für den nachhaltigen Erfolg dieses Projekts. "Wir haben oberfränkische Lebensmittelproduzenten dabei unterstützt, Kontakte zu den führenden Einzelhandelsketten in der Tschechischen Republik zu knüpfen und ihre Produkte dort zu positionieren",

so Schnelle. Von der individuellen Beratung zum Eintritt in den tschechischen Markt über die Erstellung von Verkaufsprofilen bis hin zur Organisation persönlicher Gespräche mit tschechischen Facheinkäufern wurden die Unternehmen bei dieser Initiative begleitet. Die teilnehmenden Unternehmer hat das Konzept überzeugt.

Hohe Effektivität

Detlev Olmes, Exportleiter der PEMA **Vollkorn-Spezialitäten Heinrich Leupoldt KG** in Weissenstadt lobt die Effektivität der Initiative, da die IHK und ihr deutsch-tschechischer Partner, die a.i.m. Unternehmensberatung GmbH & Co. KG in Kulmbach und Karlovy Vary, bereits auf zahlreiche Unternehmenskontakte vor Ort zurückgreifen konnten. Olmes:



Bild: Detlev Olmes, Exportleiter der PEMA, Weissenstadt war von der Praxisnähe und der Effektivität des Förderprogramms "Neue Wege - Neue Welten" positiv überrascht.

"Dadurch konnten wir binnen kürzester Zeit unsere Spezialitäten mehreren Einkäufern großer tschechischer Handelsketten vorstellen." Besonders positiv beurteilt er die Nachbetreuung der Kontakte durch das tschechische Team vor Ort.

Das in Weissenstadt ansässige Unternehmen PEMA Vollkorn Spezialitäten-Heinrich Leupoldt KG wurde 1905 von Adam Leupoldt als Handwerksbetrieb gegründet. Bei PEMA handelt es sich um ein Familienunternehmen in dritter Generation, einen Anbieter naturreiner Roggenvollkornbrote mit starkem Markenbewusstsein mit einem Exportanteil von 25 Prozent.

"Ein voller Erfolg"

Für Johannes Storath, von der Confiserie Storath AG aus Bamberg war die Teilnahme am Lieferantenforum Ernährungswissenschaft in Tschechien ein voller Erfolg. "Im Rahmen der Initiative konnten wir erste Kontakte knüpfen, die sich zwischenzeitlich zu reellen Geschäftsbeziehungen entwickelt haben." Das Pralinengeschäft sei nach Aussage Storaths



Bild: Johannes Storath investiert in Stübig (Lkrs. Bamberg) und setzt dabei auf Innovationen und Exportmöglichkeiten.

sowohl in Deutschland als auch in Tschechien sehr anspruchsvoll und der Markteinstieg sehr komplex. "Durch die Teilnahme am Lieferantenforum sind uns die ersten Schritte auf dem tschechischen Markt reibungslos geglückt. Mit einigen namhaften Hotels konnten wir Top-Kunden akquirieren", so Storath.

Grenzüberschreitende Synergien nutzen

"Für die Wirtschaft in der Region Oberfranken hat das EU-Projekt 'Neue Wege – Neue Welten' echten, greifbaren Nutzen gebracht", ist Norbert Raps, Projektleiter "Neue Wege - Neue Welten" bei der IHK für Oberfranken Bayreuth, überzeugt. "Die Unternehmen hier in der Region haben schon allein durch die räumliche Nähe gute Voraussetzungen für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, allerdings ist der Eintritt in einen ausländischen Markt komplex und will gut vorbereitet sein." "Neue Wege – Neue Welten" habe hier gute Unterstützung geleistet. "Es bündelte Kompetenzen, brachte die richtigen Ansprechpartner an einen Tisch und konnte Kontakt- und Verhandlungsgespräche in den MOE-Staaten somit effektiver anstoßen als ein Unternehmen allein."

Ansprechpartner:

Norbert Raps	0921/886-104	raps@bayreuth.ihk.de
Anja Hecht (Pressestelle)	0921/886-102	hecht@bayreuth.ihk.de
